



Präsident Marc Oesch begrüßte die Gäste.



Es herrschte eine fröhliche Stimmung.

BILDER: ZVG

Aarburg Feierlichkeiten auf dem Campingplatz Wiggerspitz

Jubiläumsfeier 75 Jahre ZWKO

Der Zelt- und Wohnwagen-Klub Olten ZWKO mit Sitz in Aarburg AG feierte auf dem heimischen Campingplatz Wiggerspitz sein 75-Jahr-Jubiläum mit einem festlichen Brunch.

Auf dem Campground gaben sich rund 80 Camper und Gäste ein Stelldichein. Im grossen Festzelt, liebevoll eingerichtet und dekoriert, begrüßte Präsident Marc Oesch den Ehrenpräsidenten ZWKO, die Ehrenmitglieder, den Vorstand, viele Klubmitglieder, den Präsidenten vom Schweizerischen Camping- und Caravaning Verband SCCV und den Chefredaktor der Schweizerischen Campingrevue.

Seitens Gemeinderat fanden Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär und Gemeinderat Dino Di Fronzo den Weg in den Wiggerspitz. Die beiden überbrachten die Grüsse der Gemeinde, welche langjähriger Partner des ZWKO ist. Denn das Gelände gehört der Ge-

meinde und diese hat es dem Klub einstweilen bis Ende Jahr 2040 verpachtet. Der reichhaltige Brunch wurde von den Wirtsleuten des Camping-Beizli organisiert und für musikalische Einlagen sorgte eine auf dem Platz heimische Camperfamilie.

Interessante und launige Reden

Alles war einfach perfekt: Wetter, Festprogramm, Brunch, Musik und Stimmung. Zu letzterer trugen auch die drei Festredner bei: Vorab Präsident Marc Oesch setzte sich mit den Themen Klubleben und Fortkommen von Klub und Platz auseinander, während SCCV Präsident Roland Wyss die Entwicklung des Campingwesens schweizweit

durchleuchtete. ZWKO Vizepräsident Urs Wicki ging in der Folge auf die gute Beziehung zwischen Klub und Gemeinde ein. Der ZWKO profitiert von der Gemeinde, weil er das Grundstück bei der Einmündung der Wigger in die Aare gegen die Entrichtung einer moderaten Pachtgebühr nutzen darf. Gleichzeitig ist der Campingplatz Wiggerspitz europaweit bekannt und trägt den Namen des charmvollen Aarestädtchens mit seinem schönen Naherholungsgebiet und der guten Infrastruktur in die weite Welt hinaus. Der Klub leistet solide und breitflächige «touristische Arbeit» und unterstützt damit das Standortmarketing der Gemeinde. URS WICKI

Klubgeschichte

Der Zelt- und Wohnwagen-Klub Olten wurde 1947 gegründet. Die ersten beiden Standorte lagen in Däniken SO und Niedergösgen SO, jeweils in der in der Nähe des heutigen AKW Niedergösgen. Aus nicht bekannten Gründen verlegte man später an den Stadtrand von Olten und noch später nach Ruppoldingen SO. Dort musste der Platz wegen dem Kraftwerkneubau im Jahr 1996 auch wieder geräumt werden. Nach langer Zeit der Suche nach einem neuen Standort hiess es dann 1999 «Aarburg – Land in Sicht». Richtig beheimatet und bestens installiert ist man nun seit 2000 im Wiggerspitz. Die ausführliche Klubgeschichte findet sich auf www.aarburg.ch.

ANZEIGE

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Apfelhackbraten

für 4 Personen

- 3 Sch. Weissbrot vom Vortag
- 4 EL Kaffeeahm
- 1 dl Wasser
- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 400 g Hackfleisch
- 1 TL Thymian, getrocknet
- 3 Äpfel, grob gerieben
- 4 EL Paniermehl
- 1 EL Butter
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

- Brot in Kaffeeahm und Wasser einweichen. Aus Hackfleisch, Brot und Zwiebeln eine Masse herstellen, mit Salz, Pfeffer und Thymian würzen.
- Äpfel daruntermischen.
- Eine Cakeform fetten, mit 2 EL Paniermehl ausstreuen, Fleischmasse einfüllen, mit 2 EL Paniermehl bestreuen, Butter in Flocken darauf verteilen, im Ofen bei 175 °C 60 Min. backen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 20 Min. + 60 bis 70 Minuten backen



Aarburg aus der Luft, aufgenommen im Sommer 2016.

BILD: ARCHIV ZT / ANDI LEEMANN

Aarburg Nachrichten aus dem Rathaus

Mitwirkungsverfahren BNO: 150 Anträge eingereicht

Gut 45 Personen haben an der Mitwirkung teilgenommen und insgesamt gut 150 Mitwirkungsanträge eingereicht. Es handelt sich um inhaltliche Hinweise und Anträge zu einzelnen Themen und Bestandteilen der Planung. Teilweise sind auch kritische Rückmeldungen darunter. Diese gilt es nun zu überprüfen und mit den Zielen der Gemeinde, den gesetzlichen Vorgaben und den Rückmeldungen des Kantons aus der Vorprüfung, welche noch nicht vorliegt, abzustimmen.

Die Gemeinde kommt mit der Gesamtrevision ihrer «Pflichtaufgabe» gemäss Raumplanungsgesetz nach. Der Ablauf einer Gesamtrevision ist vom Baugesetz vorgegeben. Aarburg setzt die gesetzliche Aufgabe nun entsprechend um, berücksichtigt die kantonalen Vorgaben dazu und hat überdies freiwillig die Bevölkerung bei der Erarbeitung des REL, des Freiraumkonzepts, des KGVs und der Nutzungsplanung mehrfach und insgesamt deutlich häufiger in die Erarbeitung einbezogen, als dies gesetzlich verlangt wäre.

Im Rahmen der öffentlichen Auflage (voraussichtlich 1. Hälfte 2023) wird der Mitwirkungsbericht dann veröffentlicht, so dass alle Mitwirkenden die Stellungnahme des Gemeinderats zu ihrer Mitwirkung einsehen können

und ihnen so mitgeteilt wird, ob und wie der Antrag berücksichtigt werden konnte.

Die Gemeinde hat bei der Gesamtrevision nicht vollkommen freie Hand, sondern bewegt sich in einem gesetzlichen Rahmen, wo viele Punkte übergeordnet vorgegeben sind. Das Ziel bzw. die Aufgabe der neuen BNO ist es, die stattfindende Entwicklung in geordnete Bahnen zu lenken und dabei eine hohe Siedlungsqualität sicherzustellen.

Alle Rückmeldungen werden ernst genommen, auch die eingesandten Talons zum gelben Flyer. Inhaltlich äussert sich die Gemeinde zu aufgeführten Punkten nicht, da diese sehr pauschal und wenig differenziert erfolgt sind. Die eingesandten rund 35 Talons

bei 4000 Haushalten wurden als globale Kritik registriert. Dabei ist nicht zu vergessen, dass man sich im Mitwirkungsverfahren befindet und nicht im Auflageverfahren. Inhaltliche und konstruktive Kritik ist selbstverständlich erlaubt bzw. erwünscht. Dazu ist die Mitwirkung gedacht. Ein pauschales «NEIN» ist wenig aufschlussreich.

Der gelbe Flyer vermittelt irrtümlich, dass mit einer Ablehnung der neuen BNO alles beim Alten bleibt und die aus Sicht der Initianten «unerwünschten» Entwicklungen ausbleiben werden. Die Entwicklung wird unabhängig davon trotzdem passieren, und sie ist von vielen Faktoren abhängig, von denen etliche durch die Gemeinde nur bedingt oder nicht beeinflusst werden können. GEMEINDERAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Brittnau Mittwoch, 19. Oktober, 20 Uhr

Fotoshow und Referat mit Christoph Vogel

Am Mittwoch, 19. Oktober, um 20 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus ein öffentlicher Vortrag des Natur- und Vogelschutzvereins Brittnau statt. Zu Gast ist Christoph Vogel aus Zofingen. Der Vortrag hat «Rabenvögel, Sozialverhalten, Brutbiologie und Ökologie» zum Thema.

Der Biologe Christoph Vogel, pensionierter Lehrer und langjähriger Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach, einer der kompetentesten Kenner der Rabenvögel schlechthin, wird in einem Referat gespickt mit wunderschönen und eindrücklichen Bildern die Gruppe der Rabenvögel etwas näherbringen und zeigen, dass diese Vogelgruppe nicht nur aus der «ungeliebten Krähe» besteht.

Sicher wird der Referent das Interesse und die Sympathien für diese leider eher ungeliebten Vögel mit viel Sachkenntnis wecken. Mehr sei an dieser



Der Eichelhäher ist ein Singvogel aus der Familie der Rabenvögel. BILD: ZVG

Stelle nicht verraten. Der Natur- und Vogelschutzverein hofft viele Interessierte an diesem Vortrag begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. PETER HARTMANN

ANZEIGE

Hilfsmittel für Pflege & Rehabilitation seit 1926



**Kabinenscooter – bleiben Sie mobil,
auch wenn das Wetter grausig ist**

In unserem Hilfsmittellädeli in Oftringen

Auf Wunsch machen wir auch gerne Hausbesuche

Rehabilitations-Systeme AG
Roggenstrasse 3
4665 Oftringen

Gratisnummer: 0800 800 123
info@rehasys.ch
www.rehasys.ch